

So arbeitet eine Bank

Ein aufregender Tag für Lena und Oliver

Vor einigen Tagen hatten Lena und Oliver ihren neunten Geburtstag. Was war das für ein tolles Fest mit so vielen Geschenken: Spielzeug, Schokolade, Bücher, ein neues Computerspiel, für jeden ein neues Fahrrad. Von Oma und Opa haben die Zwillinge auch noch etwas Geld geschenkt bekommen. Einen Teil davon geben sie für Buntstifte aus. Den Rest möchten sie sparen und daher auf ein Bankkonto einzahlen. Dafür gehen sie mit ihren Eltern zur Bank in ihrer Nähe.



Lena und Oliver staunen nicht schlecht, als sie dort ankommen. Es gibt so viel zu sehen und zu entdecken. Menschen an Computern, die angestrengt auf Tabellen und kompliziert aussehende Diagramme schauen. An einem Schalter steht eine ältere Dame mit einem kleinen Hund. Zusammen mit einer Mitarbeiterin der Bank füllt sie ein Formular aus. Auf dem steht „Euro-Überweisung“. An einem anderen Schalter sprechen zwei Männer miteinander. Der eine Mann hält neben einem Stapel Papieren auch ein kleines Heft in der Hand. Auf diesem ist das Wörtchen „Sparkonto“ zu lesen. Der andere Mann tippt etwas in seinen Computer und nickt zustimmend.

In einem Raum weiter hinten sitzt eine Schulklasse. „Schau, die 4b aus unserer Schule. Die lernen hier was über Geld und wie man spart“, sagt Lena. Und da sind auch eine junge Frau und ein junger Mann mit einem großen Reiserucksack. Sie tauschen Euro-Geldscheine in eine andere Währung um. „Das sind US-Dollar-Scheine. Die kenne ich aus dem Fernsehen. Bestimmt wollen die beiden in die USA in den Urlaub fahren. Dort kann man nämlich nicht mit Euro bezahlen“, flüstert Oliver seiner Schwester Lena zu.

Plötzlich ruft Lena ganz aufgeregt: Was sind das für ratternde Kästen da an der Wand? Aus denen kommt ja Papier und sogar Geld!“ Ein netter Mitarbeiter der Bank erklärt, dass es sich dabei um Geldautomaten handelt. „An denen kann man Geld abheben oder von einem Konto auf ein anderes überweisen und auch Kontoauszüge drucken“, erzählt er. Danach bittet er die Zwillinge zusammen mit den Eltern an einen Tisch. Dort füllen sie ein paar Seiten Papier aus, damit Lena und Oliver ein Konto eröffnen dürfen. Darauf zahlen die beiden dann stolz ihr Geburtstagsgeld ein. Zu Hause beschließen sie, mehr über Banken, ihre Aufgaben und die Menschen zu erfahren, die in einer Bank arbeiten.

Schon gewusst?

Viele Ursprünge des Bankwesens liegen in Italien. Deshalb kommen auch zahlreiche Begriffe im Geldwesen aus der italienischen Sprache. So zum Beispiel „Konto“ oder „Bank“ (italienisch: „conto“ und „banco“/„banca“).



Textarbeit / Einzelarbeit: Lena und Oliver erkunden eine Bank

Habt ihr den Text aufmerksam gelesen? Was passiert alles in einer Bank? Schreibt auf, was Lena und Oliver alles entdecken. Vergleicht anschließend eure Ergebnisse in der Klasse.



Dies passiert in der Bank, die Lena und Oliver erkunden:

A _____

B _____

C _____

D _____

E _____

F _____



In einer Bank passiert aber noch viel mehr. Schaut euch dazu die folgenden Texte an. Wo sind die darin beschriebenen Situationen auf dem Suchbild zu sehen? Schreibt den Buchstaben, der vor dem Text steht, in das passende Kästchen auf dem Bild. Wer findet am schnellsten alle Situationen?

- G** Das ist Herr Schuster. Er bezahlt an einem Automaten gerade seine Rechnung für sein neues Fahrrad, indem er ein ausgefülltes Formular dort hineinsteckt. In der Fachsprache heißt dieses Formular „Überweisung“. Damit wird Geld von einem Konto auf ein anderes Konto übertragen.
- H** Finn ist 17 Jahre alt. Er hat heute ein Bewerbungsgespräch mit dem Leiter der Bank für einen Ausbildungsplatz als Bankkaufmann. Aus diesem Grund ist er ziemlich aufgeregt.
- I** Das ist Sophie. Sie hat am Wochenende ganz allein auf einem Flohmarkt Spielsachen, Comics und Kleidung, die sie nicht mehr braucht, verkauft. Das Geld zahlt sie nun gemeinsam mit ihren Eltern auf ihr Sparbuch ein.
- J** Das ist Herr Lemke. Er hat eine Buntstiftfabrik. Damit Herr Lemke bessere und mehr Buntstifte verkaufen kann, möchte er eine neue Maschine kaufen. Er hat jedoch nicht so viel Geld auf seinem Firmenkonto. Deshalb bittet er bei der Bank um einen Kredit.
- K** Frau Schmidt ist Pressesprecherin der Bank. Heute gibt sie ein Interview für einen Fernsehsender zum Thema „Geld sparen“.
- L** Herr Dr. Müller ist Leiter der Bank. Er telefoniert gerade mit der Deutschen Bundesbank. Denn in der Bank ist Falschgeld abgegeben worden.

Diskussion / Klasse: Ihr bei einer Bank

Wart ihr auch schon einmal bei einer Bank in eurer Nähe? Was habt ihr dort getan? Habt ihr ähnliche Dinge entdeckt wie Lena und Oliver? Was konntet ihr außerdem beobachten? Tauscht euch in der Klasse darüber aus.

Lückentext / Einzelarbeit: Was macht eine Bank?

Was macht die Bank mit dem Geld von Lena und Oliver? Warum braucht man Bankmitarbeiter, wenn es auch Geldautomaten und Geräte gibt, an denen man Geld abheben, von einem Konto auf ein anderes überweisen oder Kontoauszüge drucken kann?

Im nachfolgenden Text kannst du es erfahren. Leider hat dieser ein paar Lücken abbekommen. Kannst du helfen, diese zu füllen? Setze dafür die nachfolgenden Wörter an der richtigen Stelle ein. Aber aufgepasst! Jedes Wort kannst du nur einmal benutzen. Tausche danach deinen Lückentext mit dem deines Tischnachbarn. Kontrolliere, ob alle Begriffe richtig eingesetzt wurden.



Girokonto, Geld, Zinsen, Tresor, Maschine, sparen, Unternehmen, Kontoauszug, gut überlegen, berät, zahlen, Schokoladeneis, einnimmt

BANK

Eine Bank ist genau wie eine Firma, die Buntstifte, Fahrräder oder _____ herstellt, ein Unternehmen. Eine Bank stellt aber nichts her, sondern verwaltet und verleiht _____. Bei ihr kann man genau wie Oliver und Lena Geld einzahlen und damit _____. Dafür erhält man _____. Finanzleute nennen diese Aufgabe der Bank **Einlagengeschäft**. Bei einer Bank kann man aber auch Geld leihen, um etwas zu kaufen, wofür man selbst nicht genug Geld hat. In der Fachsprache heißt diese Aufgabe **Kreditgeschäft**. Kredite kann eine Bank zum Beispiel für größere Anschaffungen wie ein Haus oder eine _____ zur Herstellung von Buntstiften vergeben. Das geliehene Geld zahlt man dann bis zu einem bestimmte Zeitpunkt wieder zurück. Für einen Kredit muss man Zinsen an die Bank _____. Deshalb sollte man sich vorher _____, ob man dieses Geld auch wirklich braucht und ob man es auch zurückzahlen kann.

Kunden einer Bank sind Menschen wie Lena, Oliver oder deren Eltern. Experten nennen sie Privatkunden. Bankkunden können aber auch Betriebe, große _____ oder sogar andere Banken sein. Sie heißen Firmenkunden.

Kunden einer Bank haben bei ihr oft ein _____. Darüber werden Einnahmen wie Lohn oder Gehalt sowie Ausgaben wie zum Beispiel für Miete, Beiträge des Sportvereins, das Abo der Lieblingszeitschrift oder Abhebungen am Geldautomaten getätigt. In der Fachsprache heißt diese Aufgabe **Abwicklung des Zahlungsverkehrs**. Ein _____ zeigt, welche Beträge in einem bestimmten Zeitraum auf das Konto eingegangen und ausgegangen sind. Wenn man mehr _____ als man ausgibt, kann man Geld auf einem Konto anlegen – und somit für die Zukunft sparen. Eine Bank verwaltet das Geld auf den Konten und _____, wie man es am besten anlegen kann. In der Banksprache heißt diese Aufgabe **Anlageberatung** oder **Vermögensberatung**. Und wo liegt nun Lenas und Olivers Geld? Der junge Bankmitarbeiter hat es erst einmal in den gut gesicherten _____ im Keller gebracht. Dort sind auch Schließfächer für Bankkunden. Sie können dort wertvolle Sachen wie zum Beispiel Schmuck, seltene Münzen oder wichtige Papiere aufbewahren.



Textanalyse / Einzelarbeit: Was macht eine Bank?

Hast du den Text aufmerksam gelesen? Welche Hauptaufgaben einer Bank werden darin beschrieben? Schreibe sie auf! Vergleiche eure Ergebnisse anschließend in der Klasse.



Nr.	Aufgabe
1	
2	
3	
4	

Lösungsblatt für die Lehrkraft

Lückentext/ Einzelarbeit: Was macht eine Bank?

Eine Bank ist genau wie eine Firma, die Buntstifte, Fahrräder oder **Schokoladeneis** herstellt, ein Unternehmen. Eine Bank stellt aber nichts her, sondern verwaltet und verleiht **Geld**. Bei ihr kann man genau wie Oliver und Lena Geld einzahlen und damit **sparen**. Dafür erhält man **Zinsen**. Finanzleute nennen diese Aufgabe der Bank Einlagengeschäft.

Bei einer Bank kann man aber auch Geld leihen, um etwas zu kaufen, wofür man selbst nicht genug Geld hat. In der Fachsprache heißt diese Aufgabe Kreditgeschäft. Kredite kann eine Bank zum Beispiel für größere Anschaffungen wie ein Haus oder eine **Maschine** zur Herstellung von Buntstiften vergeben. Das geliehene Geld zahlt man dann bis zu einem bestimmte Zeitpunkt wieder zurück. Für einen Kredit muss man Zinsen an die Bank **zahlen**. Deshalb sollte man sich vorher **gut überlegen**, ob man dieses Geld auch wirklich braucht und ob man es auch zurückzahlen kann.

Kunden einer Bank sind Menschen wie Lena, Oliver oder deren Eltern. Experten nennen sie Privatkunden. Bankkunden können aber auch Betriebe, große **Unternehmen** oder sogar andere Banken sein. Sie heißen Firmenkunden.

Kunden einer Bank haben bei ihr oft ein **Girokonto**. Darüber werden Einnahmen wie Lohn oder Gehalt sowie Ausgaben wie zum Beispiel für Miete, Beiträge des Sportvereins, das Abo der Lieblingszeitschrift oder Abhebungen am Geldautomaten getätigt. In der Fachsprache heißt diese Aufgabe Abwicklung des Zahlungsverkehrs. Ein **Kontoauszug** zeigt, welche Beträge in einem bestimmten Zeitraum auf das Konto eingegangen und ausgegangen sind. Wenn man mehr **einnimmt** als man ausgibt, kann man Geld auf einem Konto anlegen – und somit für die Zukunft sparen. Eine Bank verwaltet das Geld auf den Konten und **berät**, wie man es am besten anlegen kann. In der Banksprache heißt diese Aufgabe Anlageberatung oder Vermögensberatung.

Und wo liegt nun Lenas und Olivers Geld? Der junge Bankmitarbeiter hat es erst einmal in den gut gesicherten **Tresor** im Keller gebracht. Dort sind auch Schließfächer für Bankkunden. Sie können dort wertvolle Sachen wie zum Beispiel Schmuck, seltene Münzen oder wichtige Papiere aufbewahren.

Textanalyse/ Einzelarbeit: Was macht eine Bank?

Zu den wesentlichen Aufgaben einer Bank gehören:

- Einlagengeschäft,
- Kreditgeschäft,
- Abwicklung des Zahlungsverkehrs,
- Anlageberatung oder Vermögensberatung.